

Gedanken zur Entwicklung der Gesundheit unserer Hunde und Katzen

Hallo und grüß Gott.

Gehören Sie auch noch zu der Tierhalter-Generation, die schon vor 20, 30, 40 Jahren Hunde und Katzen in Ihrer Familie hatten, wie ich? Wenn ja - : ist es Ihnen auch aufgefallen, dass diese Tiere „früher“ einfach weniger beim Tierarzt waren (ausgebildete Tierheilpraktiker gab es ja damals noch nicht in dem Umfang wie heute)?

Versuchen wir doch mal dieser Frage „WARUM“ auf den Grund zu gehen. Was um alles in der Welt hat sich denn so geändert... (außer, dass es heute allseits bekannt ist, dass es auch ausgebildete Tierheilpraktiker gibt ;-))?

Wann war es not-wendig zum Tierarzt zu gehen?

Warum ist man mit seinem tierischen Freund überhaupt dort hin gegangen?

- Weil man das Tier einmal im Jahr impfen ließ. Diese Impfung bestand aus einer3-fach-Impfung.

Merkwürdig, dass damals nicht „mehr“ notwendig war. Die Unart auch kranke (!) Tiere pausenlos zu impfen macht ja seit Jahren ungebremst Schule. Dabei darf nur ein „gesundes Tier“ geimpft werden. Heute ist es aber völlig nebensächlich, ob das Tier Epilepsie oder sonst eine „Erkrankung“ hat – Hauptsache, es ist geimpft! Egal, ob das Tier nun schon 16 Jahre lang jährlich die Impfungen bekommen hat, und damit Impfüberlagerungen aller Art gespeichert hat - und schon dabei ist sich eigentlich von dieser Welt zu „verabschieden“ – Hauptsache es ist bis zum letzten Atemzug geimpft.

- Weil es bei dem Tier mal Verletzungen gab, die zu versorgen waren, oder mal (!) eine Operation not-wendig wurde.

Heute gibt es Operationen en masse: Kastrationen - gehören fast schon zum „Muss“ (sei es dahingestellt, welche Ausreden dafür verwendet werden), da eine Goldimplantation oder eine neue Hüfte, dort eine Hornhautverpflanzung... Wenn der Tierhalter diese Operationen nicht mehr bezahlen kann, muß er eben auf seinen Blumenkohl auf dem Teller verzichten. Ich warte jetzt noch darauf, dass es Schönheitsoperationen für den Vierbeiner gibt, wenn seine Nase dem Herrchen nicht gefällt ;-)

- Weil das Tier sich mal (!) den Magen verdorben hatte (in unserer heutigen Umwelt ist das schon fast vorgegeben, dass das Tier sich draußen Umwelttoxine erschnuppert und erschleckt)
- Es war auch damals nicht usus, dass man die Tiere noch vor dem Erwachsensein gleich vorsorglich (!) kastriert hat (Frage: würden Sie das mit sich selbst machen lassen? Mit Ihren Kindern? Provokativ? Schon, aber Tiere sind auch LEBE-wesen mit Leib und Seele!)! Heute wird man ja schon fast schief angesehen, wenn man sich dafür entscheidet, das Tier „so zu belassen, wie die Natur es tatsächlich noch ohne unser Eingreifen geschaffen hat“. Es wird mehr vorsorglich kastriert als mit einem medizinischen Hinter-„Grund“. Manchmal wird kastriert, weil es dem Tierhalter zu „unbequem“ ist, wenn die Hündin immer wieder läufig wird... Ach Ausreden gibt es zu Hauf.

Man hat das Tier normal ernährt –

sprich: es gab vielleicht ein paar wenige Futtermittelhersteller, die man aber – konservativ denkend – eigentlich bei der Tierernährung gar nicht einbezogen hat. Das Tier bekam was der Mensch auch bekommen hat: Fleisch, etwas Gemüse, Kartoffeln, Reis, mal ein Eigelb, mal einen Hundekuchen oder -keks zur Belohnung oder zum Knabbern zwischendurch. Das wars. Kein Mensch ist auf die glorreiche Idee gekommen, dass Hund und Katz GETREIDE en masse brauchen um „gesund“ zu sein...

????????????????????

Merkwürdig, dass man damals kaum wegen aller möglichen Intoleranzen oder Allergien pausenlos zum Tierarzt, zum nächsten Tierarzt, in die Klinik zum Abklären gehen musste. Daß man Ausschlußdiäten benötigte um festzustellen, ob der Hund nun tatsächlich und völlig unverständlich keinerlei Weizen, Soja und Sonstiges „verträgt“....

Gehen wir nach der naturheilkundlichen Denkweise, so müssten wir uns fragen : Komisch – WARUM (??) war das damals alles so einfach ?

Ja, warum ?

Sehen wir uns doch mal die Entwicklung der Hunde und Katzen über die letzten Jahrzehnte an.

Es wird immer mehr in die Rassen hineingezüchtet. Das Schwänzlein muß „so“ stehen, der Kopf „so“ geformt sein, die Ohren „so“ stehen oder hängen, damit sie dem Schönheitsideal und Rassestandard des „Verbandes“ entsprechen. Bei vielen Tierrassen mussten die Ohren und der Schwanz „kupiert“ sein !! Das Tier muß „dieses“ Wesen mitbringen.....

Wie schnell wechseln bei den Tieren die Generationen im Gegensatz zu uns Menschen !

Wie werden die Hunde und Katzen seitdem auch bei den Züchtern ernährt ?

Früher gab es auch da nicht mehr als zwei, drei Firmen, die „Fastfood“ herstellten. Selbst diese wurden von verantwortungsbewußten Züchtern nach einigen Versuchen nicht als „gut“ bewertet, da sie Konservierungsstoffe, Lockmittel, Farbstoffe enthielten, was man zum Großteil schlichtweg ablehnte, da die Tiere ja „gesund“ ernährt werden sollten, und nicht nur „bequem zu handhaben“. Damals gab es aber auch noch nicht das „Firmen-sponsoring“ bei Züchtern, bei Futtermittelverkäufern, wie es heute usus ist. Heute werden bereits die Elterntiere seit Generationen mit „Fastfood“ ernährt: Trockenfutter an erster Stelle, dann Dosenfutter. Welcher Züchter ernährt sein Rudel heute noch artgerecht, frisch ?? Viel zu teuer ! Viel zu aufwendig! Auch die Welpen müssen sich daran gewöhnen, dass sie nach der guten Muttermilch gleich ins „Fastfood“ geleitet werden. Sie lernen also FRI SCHfutter gar nicht erst kennen, weshalb sie dann meist auch bei einem Tierhalter angekommen, der FRI SCH füttert, recht dumm in den Napf schauen und sich fragen „was das hier wohl ist“ ??? Das riecht anders.. das schmeckt anders... Selbst so mancher, ruiniertes Magen-Darmtrakt kann mit „artgerecht“ gar nichts mehr anfangen, weil er schon von Anfang an auf das Maß eines Kanarienvogels degeneriert wurde.

Hier nimmt das Grundübel seinen Lauf. Die Futtermittelindustrie hat Recht mit Ihrer Philosophie, ihr Konzept geht seit Jahren auf. Sie hat die Firmenlogistik so ausgebaut, dass man heute als FRI SCHfutter-Verfechter ja schon fast ein schlechtes Gewissen haben muß, denn „lieber Tierhalter, Du wirst Dir doch wohl nicht anmaßen zu glauben, dass Du Dein Tier von alleine artgerecht, gesund und ausgewogen ernähren kannst ???? Das Tier braucht doch so und soviel Prozent Fett, so und soviel Prozent Kohlehydrate umgerechnet natürlich auf das Gewicht des Tieres – bitte, das musst Du alles abwägen, wie bei einer Diabetesdiät. Du machst es doch bei DEINER eigenen Ernährung genauso, oder ???... Aber nein, das kannst Du nicht! Wir erklären Dir das so kompliziert, dass Du die Segel streichst. Denn: WIR, die Futtermittelhersteller, wir sind die einzigen, die genau wissen, was Tier braucht“---
Ich verweise hier gerne auf das Buch von Hans-Ulrich Grimm „Katzen würden Mäuse kaufen“.

Wie sieht es mit den Impfungen aus ?

Hatte vor 20 Jahren noch eine 3-fach-Impfung ausgereicht um unsere Tiere zu schützen (wie die Kleinkinder auch), so haben sich auch hier die Impfstoffe nicht nur auf das DOPPELTE ausgedehnt – nein auf das DREI fache ! Und dann bitte der „Einfachheit halber“ alles in einer Spritze. Jedes Jahr zur selben Zeit. Man bekommt ja schon ein schlechtes Gewissen, wenn man in den Impfpass sieht und feststellt : „Ohweeeeh, mein Tier hat ja schon seit 3 Tagen keinen ausreichenden Impfschutz mehr !!!“.

Natürlich sind wir Tierhalter schon auch ein bisserl selbst Schuld an der Misere mit den seit Jahren sich vermehrenden Tier-ERKRANKUNGEN. Wir selbst schleppen ja auch Jahr für Jahr die armen Tiere aus dem Ausland nach Deutschland, weil es ihnen ja bei uns sooo viel besser geht. ?? Das Problem besteht nur darin, dass im Ausland völlig andere Voraussetzungen gibt. Die Tiere haben ein völlig anderes Immunsystem, sind daran gewöhnt, dass es „dort“ so geartet ist. Daß man aus dem Ausland auch „andere Krankheiten ins eigene Land“ bringen kann – auf die Idee kommt merkwürdigerweise niemand. Leider. Wir können nun mal nicht die ganze Welt retten. Es gibt hier in unseren deutschen Tierheimen so viele liebenswerte einheimische Hunde und Katzen, die sich freuen würden, würden ihnen vorrangig diese liebevollen Gedanken zuteil werden....

Unverfänglicher wäre es in der Tat, wenn wir diese Tiere in ihrer Heimat lassen würden und ihnen von ganzem Herzen gedanklich „Heilung, Licht und Liebe“ übermitteln würden. Gedanken sind die stärkste Kraft, die es gibt. Wenn man das beherzigen würde, dann gäbe es in Deutschland heute nicht auch solche „Erkrankungen“ wie Babesiose, Leishmaniose, Erlichiose usw. Es gäbe sie nicht ! Und auch nicht das daraus resultierende Tierleid jetzt auch hier in Deutschland.

Und seien Sie versichert: im Jahr 2020 gibt es gegen all diese Erkrankungen neue Impfungen – das heißt: freuen Sie sich heute schon als künftiger Tierhalter auf die Tatsache, dass sie beim Tierarzt statt der 9-fach-Impfung dann eine 12-fach Impfung für Ihr Tier bekommen – und diese natürlich auch jedes Jahr bezahlen dürfen... müssen... Schön, dass seit 2005 doch wenigstens bei der Tollwutimpfung die Ausdehnung der Wirkdauer auf 3 Jahre gibt ☺. Das wurde aber auch Zeit, denn in Deutschland gibt es kaum noch „tollwutgefährdete Bezirke“ .

Fazit:

durch all diese Grundfaktoren haben wir heute schon eine Tierpopulation, die schon gar nicht mehr gesund auf die Welt kommen kann! Durch die Zucht bedingte erbtoxische Belastungen gibt es schon seit Tier-Generationen. Aber nun warten auf die künftigen Tierhalter-Generationen auch noch die Tier-Generationen, die bereits fütterungsbedingt und durch massive Impfüberlagerungen belastet als WELPE schon im Verdauungstrakt und Bewegungsapparat degeneriert und mit schlechten Voraussetzungen für ein „gesundes“ Dasein auf diese Welt kommen.

Manche Tiere sind durch die falsche Fütterung der ELTERN bereits wenn sie auf die Welt kommen schon so degeneriert, dass sie Intoleranzen mitbringen. Und Sie wundern sich dann, „dass der Kleine auf dies und jenes allergisch reagiert“ , obwohl er doch das und das gar nicht bekommt/bekommen hat? „dass er das und das nicht verträgt, Durchfall bekommt, erbricht“ ? Was ist das – Durchfall und Erbrechen ? Körpereigene Reaktion zum Entgiften!

Die Futtermittelindustrie und die Impfstoffhersteller danken.

Jeder möchte ein Haus-Tier haben, aber es sollte bitte bequem, so wenig zeitaufwendig wie möglich und so einfach wie möglich zu händeln sein.

„Händeln“ ---

das hat was mit HAND zu tun. Und was tut man damit ?

„Händeln“ Sie Ihr Tier wirklich ? Nein – nicht nur strafen, sondern vor allem STREICHELN.

„Ich brauch Streicheleinheiten.. ich brauch meine Streicheleinheiten... liebevolle Streicheleinheiten ...“ – kennen Sie das Lied ?

Nein nicht nur „ich“, sondern vielleicht auch „Sie“ ? Nicht nur „wir“ – sondern auch die Tiere brauchen ihre „Streicheleinheiten“.

Denken Sie mal daran, wenn Sie Ihrem Tier Fastfood geben, wenn Sie es jährlich impfen lassen, wenn Sie es den ganzen Tag allein zuhause lassen, weil sie arbeiten müssen und auch abends noch Lust haben, sich mit Freunden zu treffen, wenn Sie immer wieder in Urlaub fahren und den tierischen Freund irgendwo „unterbringen“, damit er „versorgt“ ist.

Versorgt – womit ? Mit dem nötigen Futter, Trinkwasser, Auslauf ? Das machen Sie doch alles selbstverständlich „aus Liebe zum Tier“, damit es gut versorgt ist... Schön.

Aber : Was ist mit den „Streicheleinheiten“ ???

Es sei nun jeder Firma, jedem Therapeuten zugestanden, dass sie darauf achten für ihre finanzielle Sicherheit zu sorgen, aber für das Wohl der Tiere ist nur einer verantwortlich: der Tierhalter. Sie entscheiden letztlich, wie es Ihrem besten aller Freunde geht. Er ist von Ihnen abhängig – und dafür, ganz egal WAS Sie ihm dabei bieten – lohnt er es Ihnen mit seiner ... bedingungslosen Liebe.

Ich wünsche den Tieren dieser Welt, dass sie alle in Zukunft Tierhalter bekommen mögen, die sie wirklich wie ihren FREUND be-„handeln“ und die größte Energie des Universums erleben dürfen, die größte Macht: Liebe.

©Petra Stein